

Newsletter 12/23

Department Soziale Arbeit



Editorial



Liebe Leser*innen,

nach längerer Pause dürfen wir Ihnen wieder einen Newsletter aus dem Department Soziale Arbeit übermitteln. Erfreulich ist zu berichten, dass wir mit Beginn des Herbstsemesters 2023/24 mit 88 Studierenden im Bachelor Soziale Arbeit beginnen konnten.

Es wurden nun dauerhaft 20 Plätze vom Bachelorstudiengang Sozial- und Verwaltungsmanagement an den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit umgewidmet, da der Bachelorstudiengang Sozial- und Verwaltungsmanagement in den letzten Jahren die ihm zur Verfügung stehenden 60 Plätze nicht füllen konnte.

In der Sozialen Arbeit herrscht hoher Bedarf an Fachkräften, vor allem im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und der Sozialpädagogik.

Auch wenn die Anzahl der Bewerber*innen leicht zurückgegangen ist, ist der Andrang immer noch sehr groß und der Bachelorstudiengang Soziale Arbeit weist die höchsten Bewerber*innenzahlen an der ganzen Fachhochschule Oberösterreich auf.

Im Masterstudiengang haben wir im Vergleich zum Vorjahr wieder eine höhere Anzahl von Bewerber*innen, auch wenn hier die Anzahl von Bewerber*innen mit dem Grundstudium Soziale Arbeit höher sein könnte.

Der aktuelle Newsletter bietet einen Ausblick auf spannende Veranstaltungen im Neuen Jahr, einen Rückblick auf vielfältige internationale Aktivitäten im letzten Halbjahr, Neuigkeiten aus dem Lehrgang „Akademische*r Sozialpädagogische*r Fachbetreuer*in“ und Hinweise auf 2 interessante Publikationen unserer Professor*innen zu den Themen Ethik und Schulsozialarbeit.

Vielleicht findet die ein oder andere Veranstaltung Ihr Interesse. Am 20. Juni 2024 laden wir alle Absolvent*innen des Diplomstudiengangs Sozialarbeit, des Bachelors Soziale Arbeit und des Masters Soziale Arbeit herzlich zu einem Absolvent*innenfest am FH-Campus ein. SAVE the DATE!

Ich wünsche Ihnen erholsame Feiertage und freue mich auf gute Zusammenarbeit im Neuen Jahr.

Christian Stark

Terminavisio

ogsa FORUM 2024

Am Montag, den 11. März 2024 findet an der FH St. Pölten das von der Österreichischen Gesellschaft für Soziale Arbeit (ogsa) organisierte ogsaFORUM statt. Im Rahmen dieser Tagung stellen zahlreiche Arbeitsgemeinschaften der ogsa ihre Schwerpunkte und Arbeit in Form von Workshops und Fachvorträgen vor.

Nähere Informationen und Anmelde-möglichkeiten finden Sie unter <https://www.ogsa.at/forum-2024/>

BUTA 2024

Von 06. – 07.06.2024 findet an der FH Salzburg die vom Österreichischen Berufsverband der Sozialen Arbeit (OBDS) in Kooperation mit der FH Salzburg organisierte BUTA mit dem Titel „Haltung. Macht. Selbstbewusst“ statt. An zwei Tagen wird sich in verschiedenen Formaten (Vorträgen, Diskussion, Workshops etc.) mit der ethischen Basis der Sozialen Arbeit auseinandergesetzt.

Nähere Informationen und Anmelde-möglichkeiten finden Sie unter <https://obds.at/buta/>

Save the Date

Absolvent*innen-Fest Soziale Arbeit

Am 20. Juni 2024 laden wir alle Absolvent*innen des Diplomstudiengangs Sozialarbeit, des Bachelors Soziale Arbeit und des Masters Soziale Arbeit herzlich zu einem Absolvent*innenfest am FH-Campus Linz ein, um sich im gemütlichen Rahmen wiederzutreffen und mit ehemaligen Studienkolleg*innen und Professor*innen auszutauschen.

Nähere Details folgen in einer gesonderten Einladung.

Soziale Arbeit GOES International

Im Masterstudiengang Soziale Arbeit fanden wieder 3 Studienreisen statt: in den hohen Norden nach Lapland zu einer International Week, nach Berlin und Nürnberg jeweils unter Begleitung des Studiengangsleiters Christian Stark.

Studienreise nach Berlin



Mitte Mai begaben sich 14 Studierende auf eine Studienreise nach Berlin. Während ihres Aufenthalts wurden unterschiedliche soziale Einrichtungen besucht, unter anderem eine Einrichtung für Drogenabhängige, wo diese u.a. in „Konsumräumen“ legal unter Aufsicht illegale Drogen konsumieren können. Außerdem erhielten die Studierenden einen Einblick in eine Einrichtung für Opfer von Menschenhandel, für Sexworker und für männliche Erwachsene, die in Kindheit und Jugend Opfer von sexuellem Missbrauch bzw. Gewalt wurden. Die Einrichtung wird von ehemals Betroffenen geleitet. Weiters gab es eine alternative Stadtführung von einer ehemaligen Drogenabhängigen und wohnungslosen Frau, die uns entsprechende Hotspots in Berlin zeigte und aus ihrem bewegten Leben erzählte.

Das Feedback der Studierenden zeigt, wie wertvoll Studienreisen für sie sind:

→ „Der Besuch verschiedener Organisationen und Einrichtungen hat uns Studierenden wertvolle Einblicke und Erfahrungen ermöglicht. Wir möchten besonders unseren Dank an die besuchten Organisationen richten, die ihre Türen geöffnet haben und uns mit großer Gastfreundschaft empfangen haben. Ihre wertvollen Einblicke und das Teilen Ihres Fachwissens haben uns Studierenden bereichert und neue Perspektiven eröffnet. Diese Exkursionswoche war eine bereichernde Erfahrung, die uns geholfen hat, unser Verständnis für Soziale Arbeit zu vertiefen und unsere beruflichen Horizonte zu erweitern.“

Von 22.5. bis 3.6. 2023 nahmen 3 Studierende des Masterstudiengangs Soziale Arbeit an der Internationalen Summer School in Finnland an der University of Lapland in Rovaniemi teil. Die Summer School stand unter dem Thema: „Social Work from a Global Perspective“. Es nahmen 95 Studierende und Professor*innen aus den U.S.A, Deutschland, Finnland, Hongkong, Frankreich, Litauen, Georgien, Großbritannien, Bangladesch und Österreich teil. Die erste Woche war geprägt durch hochkarätige Präsentationen von Seiten der Professor*innen und Studierenden und spannenden Diskussionsgruppen. Zusätzlich dazu gab es Unterhaltung in Rahmen eines International Evenings und Potluck Dinners. Ein besonderes Highlight war das Erlebnis der Mitternachtssonne und der "White Nights. Die zweite Woche war gekennzeichnet durch eine Exkursion jenseits des Polarkreises in den hohen Norden Finnlands und einen Einblick in die Kultur der indigenen Minderheit der Samen. Die Tage bedeuteten für alle Teilnehmer*innen intensiven internationalen Austausch und eröffneten die Möglichkeit zu erfahren, wie andere Länder mit Problemen umgehen, vor denen auch die Soziale Arbeit in Österreich steht, und so aus Diskussionsgruppen und Vorträgen Neues mitzunehmen für die eigene Praxis und das eigene professionelle Selbstbild.

Studienreise nach Finnland



Crossroads in Social work



&
SocNet98



Studienreise nach Nürnberg



Siebzehn Masterstudierende der Soziale Arbeit besuchten zuletzt von 26. bis 28. Oktober im Rahmen die "fränkische Metropole" Nürnberg, die zweitgrößte Stadt in Bayern. Im Mittelpunkt der Exkursion stand das Thema Menschenrechte. Besucht wurden unter anderem das Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg und das Bildungshaus der Caritas, welches Konzepte der Politischen Bildungsarbeit und der Demokratieerziehung vorstellte. Weiters standen das Memorium Nürnberger Prozesse mit dem berühmten Verhandlungssaal 600 und die Straße der Menschenrechte auf dem Programm. Die Kulinarik kam auch nicht zu kurz - Elisenlebkuchen als Mitbringsel waren ebenso Pflicht wie der Konsum der typischen Nürnberger Rostbratwürstchen.

Auch vor Ort am Campus Linz fanden zwei internationale Veranstaltungen statt.

Die regelmäßige International Week im Masterstudengang „Crossroads in Social Work“, wo dieses Jahr im Juni knapp 100 Studierende und Lehrende aus 10 Nationen bzw. 17 Partnerunis teilnahmen (u.a. den USA, Kanada, Irland, Mexiko, Armenien). Die International Days sind eine Mischung aus Lectures, Workshops und field visits, bei denen unterschiedliche soziale Organisationen und auch das KZ Mauthausen besucht werden.

Im April war Linz im Rahmen unseres europäischen socnet Bachelor-Netzwerkes Gastgeber. Jährlich finden hier parallel an 3 Universitäten bzw. Fachhochschulen International Weeks statt. Die Linzer Woche stand unter dem Motto Partizipation. Die Linzer Studierenden waren in die Organisation der Woche miteingebunden und organisierten neben einem World Cafe auch eine stimmungsvolle Student Party im Cafe Smaragd, wo u.a. sowohl die österreichischen als auch die international Studierenden großes Talent und Begeisterung beim Karaoke Singen unter Beweis stellten.

Christian Stark

Auslandssemester

Neben diesen Studienreisen verbrachten 8 Studierende das Sommersemester im Ausland, und zwar in Odense, Liverpool, Toulouse, Malaga und Bangkok

→ "Es war für mich sehr spannend eine Universität mit einer anderen Sprache zu besuchen. Zu Beginn fand ich es etwas herausfordernd, doch da wir zu zweit das Auslandssemester absolvierten, war ich froh, dass ich mich mit meinem Kollegen immer absprechen konnte und empfand das als sehr hilfreich". (Johanna HarmI)

→ Aus dem akademischen Blickwinkel heraus gesehen war das Studium in Liverpool im Vergleich zu meinem Masterstudium der Sozialen Arbeit in Linz recht theoretisch. Da ich meine Masterarbeit über Rassismus in Österreich und Großbritannien schreibe, war es mir wichtig, dass ich nach England gehe und dort forsche."(Ovat Burak)

→ "Wir haben uns für ein Auslandssemester in Dänemark entschieden, weil wir es als eine einmalige Gelegenheit sehen, für ein Semester in einem anderen Land zu studieren und dabei Studierende aus anderen Ländern samt deren Erfahrungen in der Sozialen Arbeit kennenzulernen"(Johanna Außerdorfer und Magdalena Danner).

Lehrgang Akademische*r Sozialpädagogische*r Fachbetreuer*in

Alumni-Treffen

Am 22. September trafen sich ehemalige Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs „Akademische*r Sozialpädagogische*r Fachbetreuer*in“ zum fachlichen und persönlichen Austausch. Nach der Begrüßung durch die Leiterin Marianne Forstner berichteten ehemalige Lehrgangsteilnehmer*innen von atypischen Karrierewegen, anschließend folgten Workshops zu aktuellen Themen. Für eine gemütliche Atmosphäre zum Ausklang sorgte ein talentierter junger Musiker mit Gitarre und Gesang. Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, die gerne bald wieder stattfinden darf.



Fotos: © Steian Weinberger/Steianpicaart



Neues aus dem Lehrgang

Nach drei kräfteaufbrauchenden Jahren einsparungs- und coronabedingter Ausnahmebedingungen kann unser Fachhochschullehrgang mit dem Sommersemester 2024 zu seiner ursprünglich konzipierten Struktur zurückkehren.

Dank Landesrat Mag. Michael Lindner gelang die Absicherung der durch das Land O.Ö. finanzierten Leitausbildung der Kinder- und Jugendhilfe erneut für die nächste Finanzierungsperiode. Ab Sommersemester 2024 können pro Semester 30 Studierende in Linz und jedes vierte Semester 25 Studierende in Ried mit und ohne Matura eine fünfsemestrige Ausbildung nach dem Oö. Sozialberufegesetz und dem Fachhochschulgesetz zur akademischen sozialpädagogischen Fachkraft im Kernbereich der Kinder- und Jugendhilfe absolvieren.

Der Lehrgang qualifiziert spezifisch für die sozialpädagogische Begleitung und Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Familien im Rahmen der Erziehungshilfeangebote des Landes OÖ. Seit dem Start 2007 unterrichtet, begleitet und fördert ein engagiertes und praxisaffines Lehrendenteam mit großem Erfolg Lehrgangsteilnehmende.

Einem humanistischen Menschenbild verpflichtet, treten wir als disziplin- und professionsübergreifendes Team von hauptberuflich und nebenberuflich Lehrenden für eine teilhabegesicherte Zukunft von Kindern und Jugendlichen ein. Wir freuen uns auf Bewerbungen für den nächsten Lehrgangstart im Herbst 2024 unter www.fhooe/sf.at

Lehrgang Akademische*r Sozialpädagogische*r Fachbetreuer*in

1. Schreibwerkstatt

Zu Beginn des Wintersemesters 2023 wurde unter der Leitung von Dr. Reinhard Heinetsberger erstmals eine Schreibwerkstatt als Freifach angeboten. Ziel war es, die Studierenden im letzten Semester der Ausbildung beim Verfassen ihrer Abschlussarbeit zu unterstützen.

Das selbststeuerungsfokussierte didaktische Konzept der Veranstaltung förderte die Eigenverantwortung der Teilnehmer*innen den Ablauf und Inhalt der Lehrveranstaltung entsprechend den jeweils aktuellen Bedürfnissen im Schreibprozess individuell mitzugestalten und zu nutzen. Zusammen mit dem Lehrenden hat sich wie erwartet die Gruppe als starke Ressource und Motivationsfaktor bestätigt.

Die funktionale Schlichtheit und räumliche Weite des Donauateliers im Kunstmuseum Lentos mit einer beeindruckenden



ckenden Raumhöhe von 8 Metern, eröffnete einen kreatitäts- und arbeitsförderlichen Freiraum der die hohe Produktivität und die gelungene Arbeitsatmosphäre sehr begünstigte. Die Fortführung des Angebots ist bereits beschlossene Sache.

Erleben – Erlebnis – Erlebnispädagogik?!

Erfolgreicher Abschluss von zertifizierten Erlebnispädagog*innen am 12.11.2023 in der Villa Sonnwend

Zum nun bereits zwölften Mal haben 12 motivierte Erlebnispädagog*innen den ersten Abschnitt des Akademischen Lehrgangs für Erlebnispädagogik und Erlebnistherapie mit 35 ECTS abgeschlossen. Der in Kooperation mit dem Österreichischen Alpenverein veranstaltete Lehrgang unter der Leitung von Marianne Forstner (FHOÖ) und Jürgen Einwanger (ÖAV) fokussiert mit seinen praxisorientierten Ausbildungsinhalten moderne Theorien, Methoden und Verfahren im Bereich der Erlebnispädagogik im Kontext Sozialer Arbeit. Erlebnispädagogik im Bereich der Sozialen Arbeit, hier speziell im Handlungsfeld von Sozialpädagogik, ist ein handlungsorientierter Ansatz, der die Elemente Erlebnis, Gruppe und

Natur in einem Konzept pädagogisch zielgerichtet verbindet. Durch einen förderlichen Rahmen, durch begründbare Inhalte und entsprechende Methoden werden ganzheitliche (emotionale, motorische und kognitive) Lernprozesse mit situationsübergreifender Wirkung (Transfer) angestrebt, die je nach Zielformulierung und Konzeption schwerpunktmäßig einen erkennbaren präventiven, sozialpädagogischen und/oder therapeutischen Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung haben. Den aktuellen Entwicklungen entsprechend wird im zweiten Abschnitt auf das Themenfeld Erlebnistherapie mit ihren besonderen konzeptionellen und methodischen Herausforderungen eingegangen.

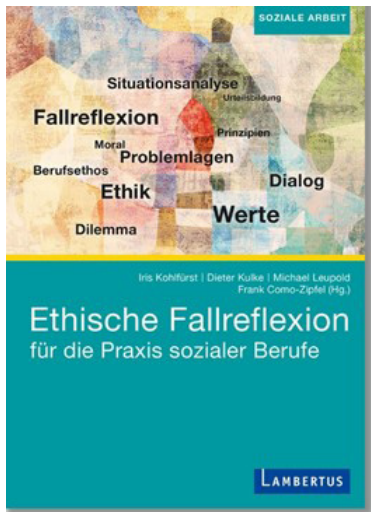


Nochmals herzliche Gratulation den Absolvent*innen und viel Erfolg bei der Umsetzung der gewonnenen Kompetenzen im psychosozialen Handlungsfeld.

Der nächste Lehrgang startet im Herbst 2024
<http://www.fh-ooe.at/epet>

Fachliteratur

Ethische Fallreflexion für die Praxis sozialer Berufe



Iris Kohlfürst, FH-Professorin für Ethik und Methoden der Sozialen Arbeit, hat – gemeinsam mit den Professoren Michael Leupold (Hochschule Hamburg), Dieter Kulke und Frank Como-Zipfel (beide Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt) – ein Buch zur methodischen Reflexion und professionellen Bearbeitung ethischer Fragestellungen in der Praxis sozialer Berufe herausgegeben. Dabei wird sich der Thematik auf drei Ebenen genähert: die Beschreibung konzeptioneller Zugänge ethischer Fallreflexion, der Darlegung empirischer Befunde sowie die Vorstellung praxisorientierter konkreter Methoden der ethischen Fallbearbeitung, Fallberatung und Entscheidungsfindung. Der im Lambertus-Verlag erschienene Sammelband soll Studierende, Praktiker:innen sowie Lehrende der Sozialen Arbeit, Pädagogik, Pflege, Heilpädagogik, Psychologie und anderer psychosozialer Professionen gleichermaßen ansprechen.

Stärkenorientierte Schulsozialarbeit



Ein von Petra Wagner (Professorin für Psychologie) und Dagmar Strohmeier (Professorin für Interkulturelle Kompetenz) verfasstes Fachbuch im Bereich der Schulsozialarbeit ist erschienen. Das Buch mit dem Titel „Stärkenorientierte Schulsozialarbeit: Grundlagen, Methoden und Handlungskonzepte“ zeigt auf, wie Schüler*innen mithilfe präventiver Ansätze ganzheitlich unterstützt werden können. Dazu stellen sie eine Vielzahl von evidenzbasierten Konzepten und Tools dar, die im Rahmen einer stärkenorientierten Schulsozialarbeit ohne größere Voraussetzungen im Schulalltag umgesetzt werden können. Neben der Erläuterung der stärkenorientierten Grundlagen und Methoden bietet das Buch hierfür konkrete stärkenorientierte Handlungskonzepte für die im Schulalltag relevantesten Herausforderungen.

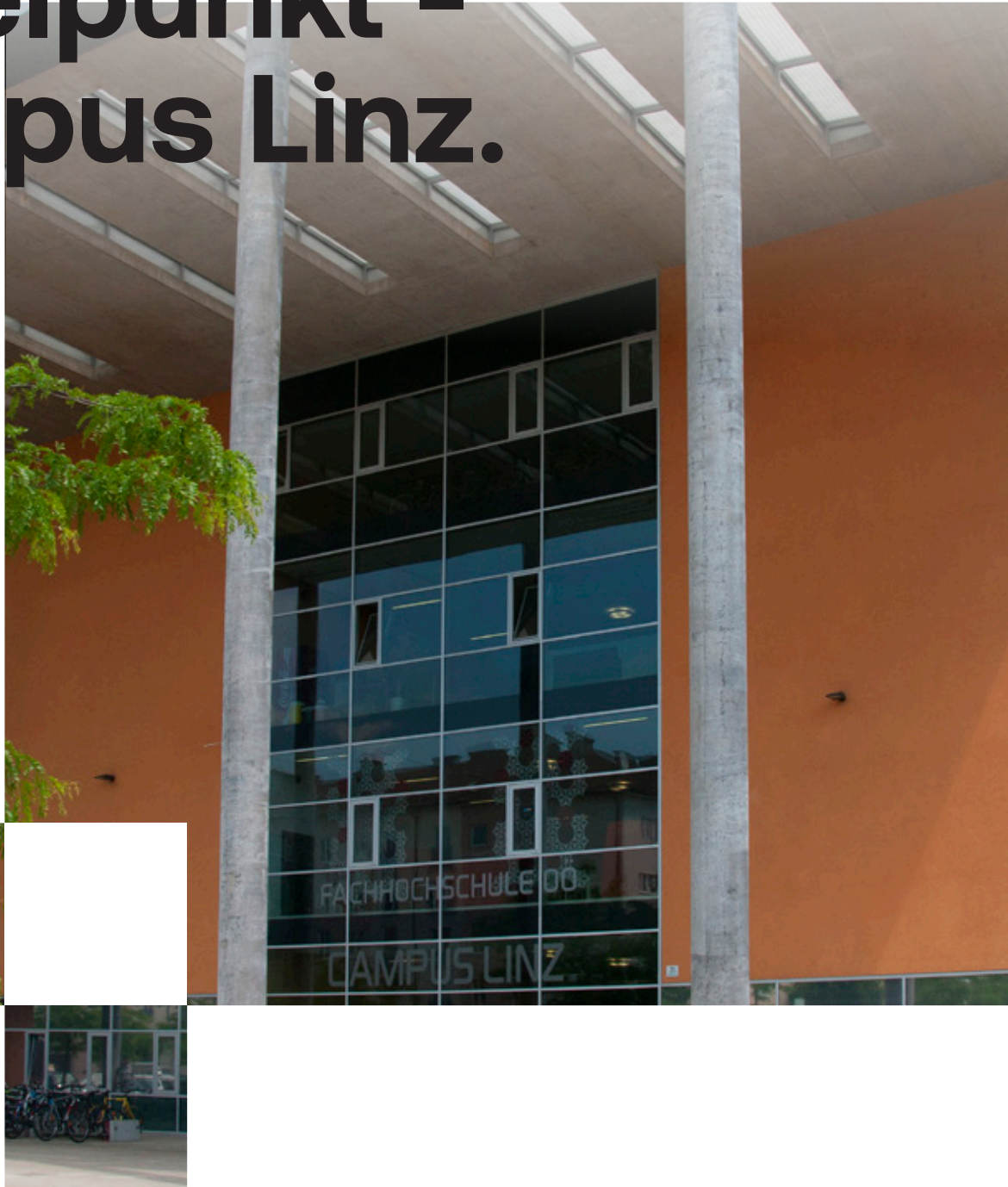
Das Buch wendet sich an Lehrende und Studierende von Bachelor- und Masterlehrgängen der Sozialen Arbeit bzw. verwandte Studienrichtungen, an Lehramtsstudierende, an in der Praxis tätige Sozialarbeiter*innen sowie an alle Personen, die in Sozial- und Bildungseinrichtungen arbeiten oder sich ganz allgemein mit Aspekten der Stärkenorientierung im Bildungsbereich auseinandersetzen möchten.

Neuerscheinung:

Wagner, P. & Strohmeier, D. (2023). Stärkenorientierte Schulsozialarbeit: Grundlagen, Methoden und Handlungskonzepte. Stuttgart: Kohlhammer.

<https://shop.kohlhammer.de/starkenorientierte-schulsozialarbeit>

Mensch im Mittelpunkt - Campus Linz.



Bring dich

→ weiter

FH Oberösterreich
Fakultät für Medizintechnik und Angewandte Sozialwissenschaften
Garnisonstraße 21, 4020 Linz, Austria
+43 5 0804 50 | info@fh-linz.at
fh-ooe.at/campus-linz



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES
UPPER AUSTRIA